



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 79

Fax: (030) 227 – 700 53

Email: axel.berg@bundestag.de

Homepage: www.axel-berg.de

Berlin, den 7. November 2006

„Internationale Energie-Agentur irrt bei Atomkraft“

Zu dem heute vorgestellten Bericht „World Energy Outlook 2006“ der Internationalen Energie-Agentur erklärt Dr. Axel Berg, MdB stellvertretender energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion:

Es ist mehr als bedauerlich, dass schon im Vorfeld des heute vorgestellten World Energy Outlook 2006 der Internationalen Energie-Agentur (IEA) der Atomausstieg in Deutschland aus Klimaschutzgründen und aus Gründen der Versorgungssicherheit als falsch kritisiert und im nun vorliegenden Bericht der mögliche Beitrag der Kernenergie für die weltweite, klimaverträgliche Energieversorgung gepriesen wird.

Dabei scheint die IEA ihre eigenen Analysen und Szenarien zum Beitrag der Erneuerbaren Energien vergessen zu haben. Noch in dem zum G8-Gipfel in Sankt Petersburg präsentierten IEA-Bericht „Perspektiven der Energie-Technologien 2006“ („Energy Technology Perspectives 2006“) wurde den Erneuerbaren Energien in nahezu allen Szenarien für das Jahr 2050 ein größerer Beitrag zur CO₂-Reduzierung im Bereich der Stromerzeugung zugeschrieben als der Atomkraft. Im Gegensatz zur Kernenergie können Erneuerbare Energien zusätzlich im Wärme- und im Verkehrsbereich eingesetzt werden und tragen somit auch dort zum Klimaschutz und zur Versorgungssicherheit bei.

Auch in Deutschland ist der mögliche „Beitrag“ der Kernenergie für eine umweltverträgliche und sichere Energieversorgung nicht notwendig: Mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien im Strombereich, der in den kommenden Jahren stetig fortgeführt wird, mit den beim letzten Energiegipfel verabredeten Effizienzsteigerungen und den von den Kraftwerksbetreibern zugesagten Neuinvestitionen werden die Kapazitäten der Atomkraft voll und ganz zu ersetzen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Wärmebereich, mit der Steigerung des Anteils von Biokraftstoffen im Verkehrssektor und mit der Umsetzung der beim Energiegipfel vereinbarten Energieeffizienzmaßnahmen wird Deutschland seine Vorreiterrolle im Bereich Klimaschutz und der CO₂-Reduzierung aufrechterhalten.

Mit den Schein-Attributen, die die IEA der Kernenergie zuschreibt, macht sie sich nur zum Sprecher der Atom-Industrie; einen wirklichen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung leistet sie nicht.

Deshalb ist die Initiative der Bundesregierung zur Gründung einer Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien zu begrüßen, mit deren Hilfe die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Technologie-Transfer in Entwicklungsländer verstärkt werden soll.

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de